

Inhalt

1. Einleitung	7
2. Auslese und Siebung	13
2.1 Durch Krieg und Krankheit verursachte Auslese und Siebung der Bevölkerung	13
2.2 Rassenmischungen	28
3. Tuberkulose und Alkoholismus als hereditär vorgegebene Erkrankungen	40
3.1 Der Stellenwert der Tuberkulose in der Rassenhygiene	40
3.2 Alkoholismus als Charakterschwäche. Der Alkoholgenuss als Keimgift	50
4. Die Rassenhygiene und ihre Ausstrahlung auf die Medizin als avantgardistische Denkform	56
a) Karl Heinrich Bauer	57
b) Kurt Goldstein	62
c) Goldsteins und Bauers rassenhygienische Überlegungen	68
5. Gynäkologie und Rassenhygiene	86
5.1 Soziale Indikation und Geburtenregelung	86
5.2 Menarcheeverhältnisse und Rasse	93
5.3 "Rassebecken" und Geburtsdisposition	105
5.4 Die Rassenzugehörigkeit als Ursache der Krebserkrankung	108

6. Die Deutsche Gesellschaft für Rassenhygiene, die Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte und die Julius-Klaus-Stiftung und das Thema Rassenhygiene vor und nach dem Ersten Weltkrieg	112
6.1 Von der Deszendenztheorie zur rassenhygienischen Bewegung	112
6.2 Alfred Ploetz und die Deutsche Gesellschaft für Rassenhygiene	122
6.3 Die Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte und das Thema Rassenhygiene	128
6.4 Die Julius-Klaus-Stiftung und die rassenhygienische Bewegung	135
7. Psychiatrie und Rassenhygiene	139
7.1 Psychiatrie um 1900	139
7.1.1 Der Begriff der "Entartung" und die Rezeption rassenhygienischer Prämissen in der deutschen Psychiatrie	151
7.2 Die Psychiatrie als politisches Instrument der Gegenrevolution. Die Medikalisierung von politischen Dissidenten	164
7.3 Forensische Psychiatrie und Rassenhygiene	169
8. Zusammenfassung.....	173
9. Quellen- und Literaturverzeichnis.....	204
Danksagung	240